



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

Allgemeine Zeitung

für das Jahr

1858.

Mit einem alphabetisch-chronologischen Namen- und Sach-Register

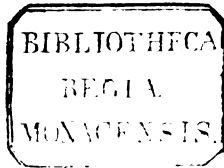
verfaßt von

G. v. C.

Stuttgart und Augsburg.

Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung.

1859.



Monatstafel, behufs der Zeitbestimmung der Nummern.

Januar	Nro. 1 — 31	Mai	Nro. 121 — 151	September	Nro. 244 — 273
Februar	Nro. 32 — 59	Junius	Nro. 152 — 181	October	Nro. 274 — 304
März	Nro. 60 — 90	Julius	Nro. 182 — 212	November	Nro. 305 — 335
April	Nro. 91 — 120	August	Nro. 213 — 243	December	Nro. 336 — 365

zur Nachricht.

Das B. bezeichnet das gewöhnliche Beiblatt, das jeder Nummer der Zeitung beigegeben ist; das a. B. die außerordentliche Beilage.

Allgemeine Zeitung

für das Jahr

1858.

Mit einem alphabetisch-chronologischen Namen- und Sach-Register

verfaßt von

G. v. C.

Erstes Quartal.

Stuttgart und Augsburg.

Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung.

1859.

AUGSBURG. Das Abonnement, welches vierteljährl. und halbjährl. angenommen wird, beträgt nach der neuesten Postconvention bei allen Postämtern Deutschlands und Oesterreichs vierteljährlich 4 fl. 47 kr. rhein. od. 4 fl. CM. (exclus. der Stempel-Abgabe) — 2 Thlr. 22 Sgr.; in Bayern bleibt der bisherige Preis; für Frankreich abonnire man in Strassburg bei G. A. Alexandre, in Paris bei demselben 2, Cour du Commerce St. André des Arts, 2, und bei der deutschen Buchhandlung von F. Klincksieck Nr. 11, rue de Lille, oder bei dem Postamt in Karlsruhe; für Eng-

Allgemeine Zeitung.

Nr. 82.

land bei Williams & Norgate, 44 Henriette-Street, Covent-Garden in London; für Nordamerika bei dem k. preuss. Postamt in Köln oder Westermann & Comp. in New-York; für Italien bei den k. k. Postämtern zu Bregenz, Innsbruck, Verona, Venedig, Triest und Mailand; für Neapel und Sicilien bei Buchhändler Albert Detken in Neapel; für Griechenland und die Levante etc. bei dem k. k. Postamt in Triest. Inserate aller Art werden aufgenommen und der Raum einer dreispaltigen Colonelzeile berechnet: im Hauptblatt mit 12 kr., in der Beilage mit 9 kr.

Dienstag

23 März 1858.

= Berlin, 14 März. Die neueste „Illustrirte Zeitung“ enthält das Bild welches von „Bürgers Molly“ vor einigen Jahren als besondere Lithographie erschien, mit Text, der ein Auszug ist aus dem früher in der Allg. Zeitung ausführlich besprochenen Buche: „Gottfried August Bürger. Sein Leben und seine Dichtungen. Von Dr. Heinrich Pröhle. Leipzig 1856.“ Derselbe Verfasser hat jedoch Nachträge zu dieser Schrift in Herrigs Archiv für das Studium der neuern Sprachen und Litteraturen veröffentlicht (1857, XXI. Band), worin es nach einer ihm zugegangenen Privatmittheilung von „Molly's Bilde“ heißt: „Ob das Bildniß wirklich Molly darstellt? Der verstorbene Hauptmann Wisberg (in Göttingen) besaß zwei Frauenzimmerporträts, die angeblich die zwei Schwestern darstellen sollten. Im Anfang der zwanziger Jahre wurden beide Porträts neben einander einer Person gezeigt welche den beiden Schwestern unter andern in Bürgers eigener Wohnung Besuche gemacht hatte. Sie erklärte bestimmt daß sie in dem einen, das für Bürgers erste Frau jetzt ausgegeben wird, die Molly erkenne, während das andere, das jetzt lithographirt, wirklich Bürgers erste Frau darstelle.“ Das oben erwähnte Archiv des Professors Herrig, welcher hier Lehrer am Cabettencorps und an einem Gymnasium, so wie Examinator bei der Prüfungskommission für das höhere Schulamt ist, und bekanntlich mehrere sehr verbreitete Schulbücher herausgab, wird das Organ der von ihm neu begründeten „Berliner Gesellschaft für das Studium der neuern Sprachen.“